

## STÄDTISCHE KINDERBETREUUNG

# Privatisierung verhindern!

Die Kindergärten könnten aus der Stadt Graz ausgegliedert werden. VP-Stadtrat Eisel-Eiselsberg lässt bereits verschiedene Möglichkeiten prüfen. Dabei geht man wie beim Ausgliederungsprojekt „Haus Graz“ vor. Wie dort soll vor allem das Personal bei den Kindergärten verringert werden.



Das ist eine neuer Anschlag der schwarz-grünen Stadtregierung auf die städtische Kinderbetreuung. Nachdem bereits im Vorjahr einige Vorstöße in diese Richtung – z.B. die Betreuung in der Prochaskagasse an eine private Einrichtung auszulagern – am Widerstand der Opposition gescheitert sind, unternehmen Nagl & Co. einen neuen Anlauf: Ein von VP-Stadtrat Eisel-Eiselsberg angeordneter Projektauftrag mit dem Titel „Qualitäts- und Organisationsentwicklung in der Grazer Kinderbildung und -betreuung“ soll u. a. verschiedene Varianten von Organisations- und Rechtsformen, von der Errichtung eines Eigenbetriebes der Stadt Graz über die Aus-

gliederung in eine GmbH bis zu einem PPP-Betreibermodell in 100%igem Privateigentum untersuchen. Schon im Mai will man „Empfehlungen“ vorlegen. KPÖ-Klubobfrau Ina Bergmann und KPÖ-Familiensprecher Christian Sikora warnen vor einer Privatisierung der Kinderbetreuung. „Wie schon beim Ausgliederungsprojekt „Haus Graz“ soll hier vor allem beim Personal gespart werden. Was das für die Beschäftigten bedeutet, kann man bei der bereits ausgegliederten Holding Graz sehen, wo jetzt die Verschlechterungen für das Personal jetzt spürbar werden“, macht

Bergmann deutlich.

Familiensprecher Sikora weist darauf hin, dass „eine Privatisierung gravierende Nachteile mit sich bringen würde, denn private Betreiber denken in erster Linie an Profit“. Dass unterbesetzte Kinderbetreuungseinrichtungen mit überfordertem, schlecht bezahltem Personal zu einer Qualitätsverbesserung führen können, hält Sikora für ausgeschlossen. „Es ist zu erwarten, dass Kinder mit erhöhtem Förderbedarf bzw. Migrationshintergrund auf der Strecke bleiben. Ein 2-Klassen-System droht.“, so der Familiensprecher der KPÖ.

### MEINUNG



Von Peter Scherz,  
Arbeiterkammer-  
rat des GLB

## Millionen für Manager

Die Spitzenmanager der Konzerne verlangen von den Beschäftigten immer wieder Verständnis für die Lage und wollen, dass die Menschen, die nicht so viel verdienen, auf Lohnsteigerungen verzichten. An sich selbst legen die Spitzenmanager andere Maßstäbe an. Die Bezüge des damaligen Magna-Vorstandschefs Siegfried Wolf summierten sich im Vorjahr auf knapp 15,6 Mio. Dollar (11 Mio. Euro) und jene von Co-Chef Don Walker auf 15,7 Mio. Dollar. Das steht in den Unterlagen für die Magna-Hauptversammlung am 4. Mai. Firmengründer Frank Stronach erhielt demnach zu jener rund 1 Mrd. Dollar, mit der er sich die Abgabe der Kontrolle bei Magna vergolden ließ, nochmals 60 Mio. Dollar (42,4 Mio. Euro).

Die Bezüge von Ex-Chef Wolf haben sich im Vergleich zu 2009, als er 5,6 Mio. Dollar bekam, fast verdreifacht.

Diese Leute fordern von uns Arbeitern immer wieder Verständnis für Lohnzurückhaltung und erhöhtes Arbeitstempo ein, sie verhängen Kurzarbeit und manchmal sogar Lohnkürzungen.

Die vorliegenden Millionenzahlungen für Wolf und Stronach sind kein Einzelfall, auch in anderen Konzernen und in den Banken werden in den Chefetagen schon wieder Millionen um Millionen kassiert.

Deshalb hält sich mein Mitleid mit diesen Leuten in sehr engen Grenzen.

meint Ihr Peter Scherz

## Betriebsratswahl bei Magna. Graz Thondorf am 26./27. April 2011

### GLB – Eine wichtige Stimme

Dafür trete ich ein:  
Für mehr Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen – dadurch weniger Stress, weniger Unfälle – mehr Freude an der täglichen Arbeit

**Betriebsrätin Hilde Tragler**  
Logistik – Geländewagen



### GLB – Liste 4



Peter Scherz und Hilde Tragler haben im Betriebsrat gezeigt: Sie stehen auf der richtigen Seite, wenn es darauf ankommt. Ihr entscheidet, ob auch in Zukunft diese kritische, konstruktive Stimme im Betriebsrat vertreten ist.



### GLB – Eine gute Wahl



Dafür trete ich ein:  
Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Arbeitszeitverkürzung mit Lohnausgleich

**Betriebsrat Peter Scherz**  
Instandhaltung – Geländewagen

